

— ohne Ergebnis. Es gereicht ihm jedenfalls zur Ehre, dass er sich nicht der Majorität der Fachgenossen unterwarf, sondern tapfer seine eigene Überzeugung verteidigte. Aber freilich, er *konnte* nicht anders.

Die letzte Triebfeder seiner gesamten Forschertätigkeit war nämlich religiöser Art. Ihm ist die Natur das Werk eines Schöpfers, welcher unbeschadet seiner Erhabenheit den Menschen verständlich, im Prinzip vollständig verständlich ist, wenngleich sich dies Verständnis ihnen nur allmählich, unter groszen Mühen, schrittweise enthüllt. *Deswegen* musz das System einer Wissenschaft von der Natur ein einheitliches Ganzes sein. Widersprüche in ihm, Unbestimmtheiten oder schon das Fehlen innerer Zusammenhänge verpflichten, tiefer einzudringen. Bei der Aufstellung der Relativitätstheorie hatte der Zug zur Vereinheitlichung ungeahnte Erfolge herbeigeführt. Konnte Gott es nun so eingerichtet haben, dass bei den Elementarvorgängen der blinde unverständliche Zufall regiert? Oder ist der Anspruch auf Erfassung der Natur als objektiver Gegebenheit überhaupt nur ein veraltetes Vorurteil? Gegen beides verwarft sich EINSTEIN mit voller Entschiedenheit. Für die entgegenstehende Ansicht hat er, der Gütige, eigentlich alles Verstehende, gelegentlich den harten Ausdruck „Mode“ gebraucht. „*Wenn ich in den Grübeleien eines langen Lebens etwas gelernt habe*“, so schrieb er mir am 3 Februar 1955, „*so ist es dies, dass wir von einer tieferen Einsicht in die elementaren Vorgänge viel weiter entfernt sind, als die meisten unserer Zeitgenossen glauben*“. Nun, darüber musz die Zukunft entscheiden.“

Eigenlijk vind ik deze laatste opmerking van von Laue een beetje doodoenerig. Hij trekt zich wel in een heel zware bunker van voorzichtigheid terug.

In het begin van het citaat spreekt von Laue over een „grotere teleurstelling“. Even te voren had hij het namelijk over een andere teleurstelling gehad, de geweldige, maar vergeefse inspanning van Einstein zijn z.g. algemene relativiteitstheorie, waarin hij zijn speciale relativiteitstheorie (1905) zo verruimd had, dat zij ook de zwaartekrachtsverschijnselen omvatte (ca 1917), nog verder te generaliseren, zodat zij ook de gehele electriciteitsleer overkoepelde. Noch hem, noch andere onderzoekers van betekenis is dat gelukt. „Schlieszlich“ zegt von Laue, „sind sie wohl alle zu der Überzeugung gekommen, dass die Zeit dafür nicht reif ist“. Dit zei von Laue in 1955. Mag men de recente, sensationele persberichten over Heisenberg's mededelingen op een natuurkundig colloquium, al is het maar ten dele, geloven — en ernstige theoretici kennen, al achten ze de berichten voorbarig, er toch wel waarde aan — dan zou aan Heisenberg gelukt zijn, wat Einstein nog niet had mogen gelukken. De tijd zou in 1955 toch rijper geweest zijn, dan von Laue vermoedde. „Die Weltwoche“ van 14 mei l.l. weet zelfs te vertellen :

„Professor Heisenberg wird seine Formel am 25 April in Berlin anlässlich der mehrtägigen Feiern zum 100 Geburtstag von Max